



Gedankensplitter November 2018 (1)

Außer Spesen nichts gewesen

oder

Viel Wind um nichts

Unverkehrt.de hatte mit dem Gedankensplitter Oktober 2018(1) „Der worauf auch immer stolze Bürgermeister und der schweigende Zuarbeiter in der Kämmerei“ auf die enormen Kosten für die Stromverbraucher durch die vom Rat der Gemeinde beschlossenen Windräder auf dem Rafelder Berg hingewiesen. Hierbei handelt es sich um Zahlungen gemäß EEG an Investoren für Strom, der nicht abgenommen wurde und große Investitionen des Stromversorgers für Anlagen und neue Leitungen bis zur Umspannstation Kalldorf. Unverkehrt.de war der Auffassung, dass die Verwaltungsspitze die Kosten ermitteln und den Kalletaler Stromverbrauchern mitteilen sollte. Da scheinbar weder der Bürgermeister noch der Kämmerer die Kosten ermitteln konnten oder wollten, wurden die Stadtwerke Lippe-Weser eingeladen. In der Einladung zur Ratssitzung am 31.10.2018 hieß es unter Tagesordnungspunkt 1:

EEG- Erneuerbare-Energiesgesetz;

Hier: Versorgungssituation und Netzausbau in der Gemeinde Kalletal

Mündlicher Vortrag: Arnd Oberscheven, Stadtwerke Lippe-Weser-Service GmbH & Co.KG

Der Geschäftsführer der Stadtwerke war mit einem weiteren Mitarbeiter angereist. Die zahlreich anwesenden „Unverkehrten“ und sicher auch viele Zuhörer erhofften sich nun endlich Zahlen und Fakten zu hören, aber....

19:03 Uhr:

Der Bürgermeister erteilt dem Geschäftsführer der Stadtwerke das Wort. Arnd Oberscheven stellt sich und seinen Mitarbeiter vor. Er weist auf den erforderlichen Netzausbau für die Windräder Rafeld hin und erklärt, dass die Stadtwerke eigene Bauanträge zurückgezogen haben und abwarten wollen, wie sich der Kreis bezüglich des Naturschutzes verhält. Auch soll zunächst die zukünftige Entwicklung der Wirtschaftlichkeit abgewartet werden. Bezüglich des Netzausbaus übergibt er das Wort an seinen Mitarbeiter.

19:04 Uhr:

Der Mitarbeiter der Stadtwerke weist darauf hin, dass zur Abnahme des Stroms Windräder am Rafelder Berg insbesondere zwischen Bentorf und Kalldorf Leitungen erneuert werden mussten. Dadurch kann auch auf eine Freileitung verzichtet werden. Nun kann endlich der erzeugte Strom eingespeist und weitergeleitet werden.

19:05 Uhr:

Ende des gesamten Vortrags.

19:06 Uhr:

Ein SPD'ler lässt sich nochmals bestätigen, dass der erzeugte Strom der Rafelder Windräder nun auch wirklich abgenommen und weitergeleitet werden kann. Weder vom Rat noch von der Verwaltung werden Fragen zum EEG oder zu den entstandenen Kosten des Netzausbaus usw. gestellt.

19:07 Uhr:

Der Bürgermeister bedankt sich beim Geschäftsführer der Stadtwerke und seinem Mitarbeiter für den interessanten Vortrag, der Rat spendet anerkennend Beifall.

19:08 Uhr:

Arnd Oberscheven und sein Mitarbeiter verlassen die Ratssitzung. Wie uns berichtet wurde, haben sich die beiden Herren **draußen köstlich amüsiert und lachend den Heimweg angetreten.**



Die Zuhörer blieben nach diesen **vier Vortragsminuten etwas verwirrt und ratlos** zurück.

Es gab **keine** neue Mitteilung, **keine** neuen Erkenntnisse zum EEG, **keine** neuen Zahlen, **keine** Nennung der Kosten und es wurden **keine** neuen Fakten genannt.

Warum hat da kein Ratsmitglied nachgefragt?

Warum gab es diesen mündlichen Vortrag in dieser Form? Wussten die Mitarbeiter der Stadtwerke nicht, worüber sie berichten sollten?

Nach diesem Auftritt kann man nur sagen: Außer Spesen nichts gewesen.

(HB11112018)